

Die Segnung der Kinder (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 10)



Darum geht es: Kinder können und dürfen noch nicht alles. Deshalb wurden sie zur Zeit Jesu – genau wie zum Beispiel auch Frauen, Kranke oder Menschen mit Behinderung – nicht als wichtig angesehen. Auch Jesus begegnet mit den Jüngern, seinen ersten Anhängern, auf seinen Wanderungen Kindern. Im Evangelium nach Markus wird folgendes Geschehen erzählt:

Jesus und seine Jünger sind in Judäa unterwegs, als einige Erwachsene mit ihren Kindern zu ihnen kommen. Sie wollen die Kinder zu Jesus bringen, damit er ihnen die Hände auflegt und sie segnet. Doch die Jünger halten die Eltern auf: „Geht nach Hause! Jesus hat Besseres zu tun, als sich um Kinder zu kümmern!“

Als Jesus das hört, ärgert er sich, geht zu den Jüngern und weist sie zurecht: „Haltet die Kinder nicht auf, lasst sie zu mir kommen, denn die Kinder sind dem Reich Gottes schon ganz nah.“

Jesus fügt hinzu: „Wer sich nicht so unvoreingenommen und vertrauensvoll auf Gott einlässt, wie Kinder es können, wird nicht am Reich Gottes teilhaben.“

Daraufhin geht Jesus zu den Kindern, nimmt sie in seine Arme und segnet sie.

Die Segnung der Kinder (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 10)



Darum geht es: Kinder können und dürfen noch nicht alles.

Genau wie Frauen, kranke oder behinderte Menschen sind sie zur Zeit Jesu für die meisten Menschen nicht wichtig.

5 Das Markusevangelium erzählt, wie Jesus mit seinen ersten Anhängern unterwegs ist. Dabei begegnen sie Kindern.

Jesus und seine Anhänger sind in Judäa unterwegs. Da kommen einige Erwachsene mit ihren Kindern auf sie zu. Sie wollen Jesus bitten, den Kindern die Hände aufzulegen und sie zu segnen.

10 Doch die Jünger halten die Eltern auf: „Geht nach Hause! Jesus hat Besseres zu tun, als sich um Kinder zu kümmern!“

Jesus bekommt das mit und ist ärgerlich: „Lasst die Kinder zu mir!“, sagt er. „Sie haben Vertrauen in Gott.“

15 Jesus erklärt: „Nur wer sich so offen und voller Vertrauen wie ein Kind auf Gott einlässt, wird zu seiner guten Welt dazugehören. Jesus geht zu den Kindern, umarmt und segnet sie.“

Die Segnung der Kinder (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 10)



Darum geht es: Jesus und seine Freunde sind oft unterwegs.
Einmal begegnen sie Erwachsenen mit Kindern.
Kinder sind zu dieser Zeit nicht so wichtig.
Diese Geschichte erzählt davon:

5

Jesus und seine Freunde sind unterwegs.
Jesus spricht mit Erwachsenen.
Er erzählt ihnen von Gott.
Eltern kommen.

10 Sie bringen ihre Kinder mit.
Sie sagen: „Jesus, segne unsere Kinder.“
Das bedeutet: Gib Kraft von Gott.
Die Freunde von Jesus wollen alle wegschicken.
Sie sagen: „Jesus hat keine Zeit für Kinder.“

15 Jesus hört das.
Er wird böse.
Jesus sagt zu den Freunden: „Bringt die Kinder zu mir.“
Die Freunde fragen: „Warum?“
Jesus antwortet: „Erwachsene können von Kindern lernen.“

20 Denn: Kinder vertrauen Gott.
Sie lassen Gott in ihr Herz.“
Die Freunde hören zu.
Jesus: „Das sollen Erwachsene auch tun.
So kommt Gottes gute Welt.“

25 Jesus geht zu den Kindern.
Er nimmt sie in den Arm.
Er gibt ihnen Segen.

